

Univ.-Prof. Dr. Barbara Obermayer-Pietsch

Mein Name ist Barbara Obermayer-Pietsch, ich habe 1981 am WIKU maturiert (Klassenvorstände: Prof. Kienberger und Rienessel) und wollte damals eigentlich ALLES studieren, weil ich mich einfach nicht entscheiden konnte: Naturwissenschaften, Philosophie, Geschichte, Sprachen ... Erst am Immatrikulationstag habe ich mit einigen Freunden beschlossen, Medizin zu inskribieren – als Summe aller interessanten Dinge, die mit dem Menschen zu tun haben ... und das reicht tatsächlich von der Biologie bis zur Kunst und hat täglich mit Psychologie, Ethik und Kommunikation zu tun. Für dieses „ganz nah D'ransein am Menschen“ lernt man lange: neben dem Medizin- und Philosophiestudium habe ich viele Sommer in Altersheimen und Spitälern gearbeitet.

Fasziniert hat mich aber auch immer schon die „Wissenschaft“; neben vertieften Ausbildungen in Biochemie, Statistik und Computertechnik habe ich gegen Ende meines Studiums 1986 eine Doktorarbeit über Hormone in der Inneren Medizin geschrieben und bin aufgrund meiner Arbeitswut an der Medizinischen Universitätsklinik geblieben. Viele Publikationen über Themen aus Endokrinologie, Molekularbiologie und Genetik, meinen Spezialgebieten, sind gefolgt. Obwohl es nicht immer ganz leicht war, das „klinische“ Leben mit Patienten, Nachtdiensten, Auslandsaufenthalten, Vorträgen und Forschung neben meinen beiden lebhaften Töchtern Theresa und Anna zu meistern, habe ich mich habilitiert und bin seither Professor für Innere Medizin an der Universität Graz. Ich leite zwei Laboratorien, habe zahlreiche Doktoranden, eine Menge Computer und Forschungsprojekte, aber auch eine internistische Bettenstation und bin abwechselnd mit meinen Kollegen in der Ambulanz der Klinik tätig. Von den bisher erhaltenen Forschungspreisen war der H.Czitober-Preis in der Hofburg in Wien im Dezember 2000 der schönste, weil auch meine Kinder aufgeregt mit dabei waren ... und die Familie ist natürlich auch der Mittelpunkt meiner streng gehüteten Freizeit.

Ich wünsche den SchülerInnen und AbsolventInnen des WIKU viel Spaß und Engagement beim Lernen und allen die Möglichkeit zur Entfaltung in einem erfüllten Leben in Beruf und persönlichem Umfeld!

(08/Juni 2002)